Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1979 : Berichtsjahr 1978

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Inländische Mission der Schweizer Katholiken**

Band (Jahr): **- (1978)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

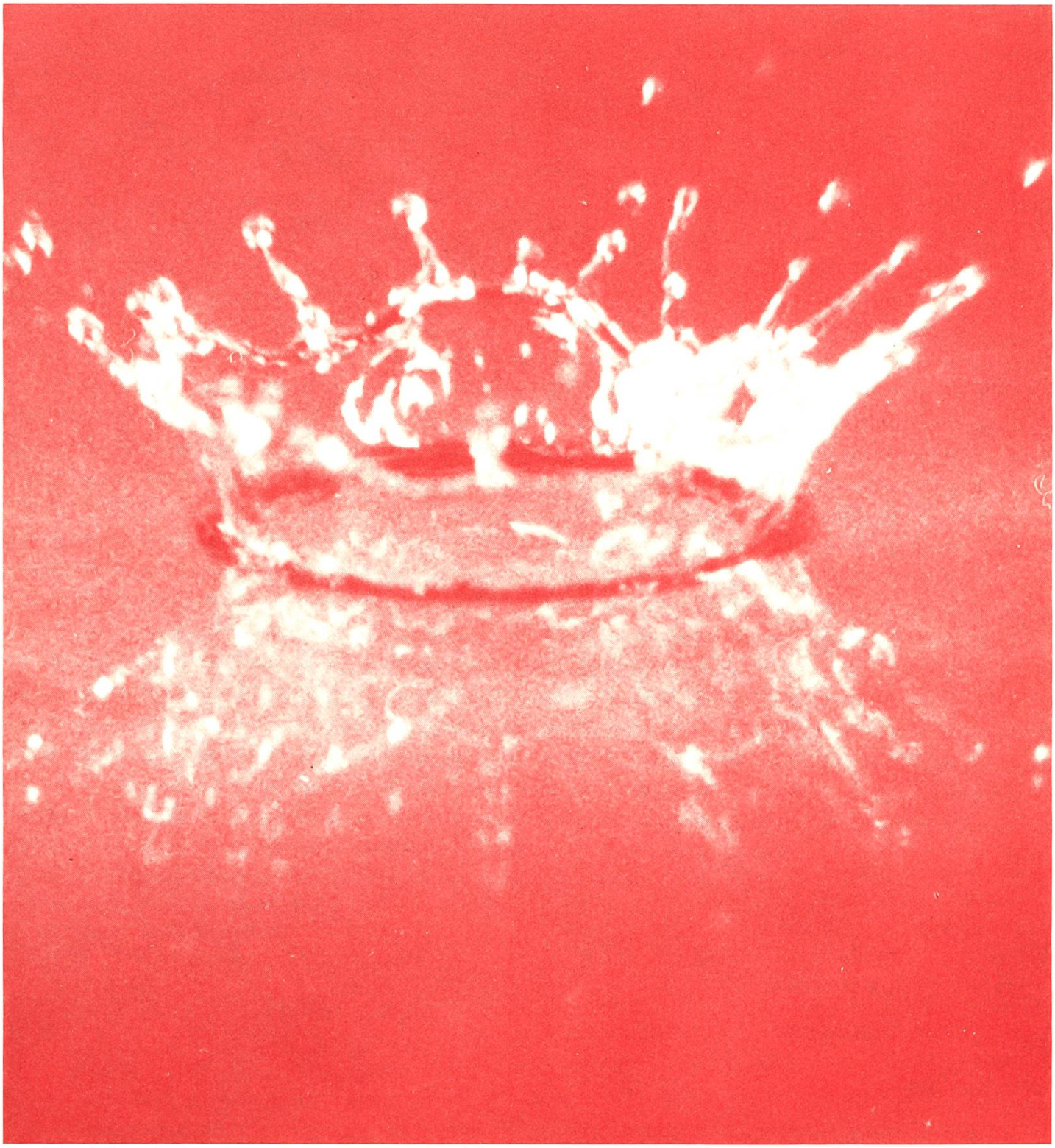
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zentralbibliothek
SOLOTHURN

Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1979



Berichtsjahr 1978

Im Dienste
der bedürftigen Berg- und Diasporagemeinden

Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission

für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1978

Ausgeschieden
Zentralbibliothek
Solothurn

Erfolgsrechnung

	1977 Fr.	1978 (approximativ) Fr.
Sammlung	1 726 805.70	1 758 546.—
Vergabungen	615 680.15	509 027.—
Zinseinnahmen	133 289.35	130 000.—
Erloschene Jahrzeitstiftungen	4 480.—	2 400.—
Verschiedene Einnahmen	2 449.40	2 500.—
Zweckbestimmte Gaben	26 380.—	17 488.—
Rückschlag	19 685.—	—.—
	2 528 769.60	2 419 961.—
Besoldungsbeiträge	1 349 900.—	1 364 200.—
Extragaben	600 000.—	585 000.—
Vergabungen mit Auflage	317 734.—	198 000.—
Renten (für Schenkungen mit Auflage)	79 178.—	88 600.—
Altersrente (Pension)	13 500.—	18 000.—
Saläre, Versicherungen usw.	91 608.75	86 150.—
Jahresbericht	25 828.—	26 060.—
Bankspesen und Depotgebühren	2 286.85	2 550.—
Büromaterial, Drucksachen, Postcheckspesen, Telefon, Porti und Reisespesen	15 995.25	22 154.—
Verschiedene Ausgaben	6 358.75	8 550.—
Auszahlung der zweckbestimmten Gaben	26 380.—	17 488.—
Vorschlag – Rückstellungen	—.—	3 209.—
	2 528 769.60	2 419 961.—

Zuwendungen im Jahre 1978

1. **Kantone:** siehe Statistik nächste Seite, Kol. 5

2. **Für unterbesoldete** bzw. nichtbesoldete sowie für bejahrte oder kranke Seelsorger an 356 Orten wurden **1,364 Mio. Franken** (1977: 1,350 Mio.) aufgewendet.

3. **Als sogenannte Extragaben** für kirchliche Bauten usw. werden im Frühjahr 1979 an ca. 240 Diaspora- und vor allem Bergpfarreien aus der Sammlung 1978 (wie im Vorjahr) **Fr. 585 000.–** ausbezahlt.

4. **Die rentengebundenen Eingänge** (einstweilen noch nicht verfügbar) betragen Fr. 198 000.–.

5. **Gotteshäuser:** Eingeweiht wurden im Jahre 1978 folgende 18, mit Hilfe der IM erbauten oder renovierten Kirchen bzw. Kapellen:

Neu:
BE: Zweisimmen
TI: Albonago

Renoviert:
BE: Adelboden
GR: Igels (Friedhofkapelle) / Vigens, Kapelle St. Gaudentius
LU: Entlebuch: Egg, St. Wendelinskapelle
Hasle (Pfarrkirche / Wallfahrtskirche Heiligkreuz / St. Peter + Paul)
NW: Dallenwil
SZ: Schübelbach
TG: Homburg
TI: Calpiogna / Cavergno, Oratorio San Carlo Val Bavona
UR: Unterschächen (Friedhofkapelle) / Wassen: St. Josef
VS: Kippel / Steg

Sammlung und Vergabungen 1978

Fr. 2 267 573.50
(1977: Fr. 2 342 329.40)

Kanton	Sammlung pro Kanton	1977	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen
Obwalden	47 114.70	53 170.—	2.01		5 000.—
Zug	83 870.30	78 207.60	1.53	119 000.—	—.—
Nidwalden	32 715.35	28 681.10	1.41		18 500.—
Schwyz	116 548.85	118 015.25	1.39	17 405.80	30 000.—
Glarus	21 840.—	22 475.65	1.31		3 000.—
Uri	35 782.05	33 213.50	1.13		50 400.—
Appenzell AI	13 051.75	12 821.15	1.05		7 000.—
Luzern	242 940.15	222 855.05	0.98	62 043.50	32 000.—
St. Gallen	183 477.70	171 120.45	0.75	97 078.—	—.—
Zürich	302 870.—	304 732.65	0.75	29 000.—	—.—
Graubünden	54 948.15	45 108.25	0.64	122 500.—	189 000.—
Solothurn	81 983.45	76 820.65	0.62		4 000.—
Thurgau	48 063.25	50 643.85	0.60	5 000.—	2 000.—
Aargau	112 340.30	119 523.55	0.52	28 000.—	6 000.—
Freiburg	72 296.30	72 774.75	0.47	2 000.—	290 000.—
Schaffhausen	9 858.15	9 959.90	0.42		3 500.—
Appenzell AR	4 918.60	4 580.95	0.36		23 600.—
Wallis	56 993.95	60 319.35	0.29	20 000.—	171 000.—
Bern	47 772.65	52 365.35	0.28		42 700.—
Neuenburg	17 876.95	20 349.95	0.28		116 900.—
Baselstadt	25 365.90	25 649.55	0.27		—.—
Jura	15 265.80	12 604.45	0.25		10 000.—
Genf	42 759.20	42 660.45	0.24		255 200.—
Baselland	18 939.35	19 949.25	0.24	2 000.—	—.—
Tessin	34 449.05	34 088.10	0.16	5 000.—	355 000.—
Waadt	23 325.80	23 932.50	0.13		75 000.—
Liechtenstein	11 178.50	10 026.—	0.58		6 500.—
Interkantonal	—.—				191 400.—
Ausland	—.—				39 500.—

Sammlung: **Fr. 1 758 546.20**
31 896.95 Zunahme

Vergabungen: **Fr. 509 027.30**
198 000.— mit Rente

1977: Fr. 615 680.15
317 734.— mit Rente

Landesdurchschnitt
Sammlung und Vergabungen: Fr. 0.73

Sammlung nach Bistümern
inklusive Vergabungen

Basel	Fr. 902 442.80
Chur	Fr. 791 903.40
St. Gallen	Fr. 298 526.05
Lausanne - Genf - Fribourg	Fr. 156 538.05
Sitten	Fr. 77 828.50
St-Maurice	Fr. 885.65
Lugano	Fr. 39 449.05

Zur Sammlung 1978 (vgl. Seite 3)

Am Gesamtergebnis von **Fr. 2 267 573.50** ist vor allem erfreulich, dass die Sammlung 1978 an sich gegen Fr. 32 000.— höher liegt als die von 1977. Die Vergabungen sind naturgemäss grossen Schwankungen unterworfen. Dass sie aber auch im Berichtsjahr die Gesamthöhe von einer halben Million erreichten, darf und muss ebenfalls als hocherfreulich bezeichnet werden!

Man verüble uns nicht, wenn sich die Aufzählung der Kantone wiederum nach den Kopfquoten richtet, wobei zugegebenermassen auch die unterschiedliche Praktikantenzahl zu berücksichtigen wäre... Diese Einschränkung soll allerdings nicht abhalten von einer besonderen Verbeugung zum Beispiel gegenüber dem finanzschwachen Obwalden, aber auch vor den kantonalen Spitzenresultaten absolut genommen!

Im erwähnten Gesamtergebnis sind die wiederum ca. Fr. 400 000.— der **Priester-Solidarität** nicht etwa miteinbezogen. Sie setzen die Leistungen der IM voraus und sind als zusätzlicher Lohnausgleich gedacht. Dieser Hilfe haftet in besonderer Weise der Charakter der «Anonymität» an, weil sonst viele Bedürftige verzichten würden!

Alles, was auf diese und auf sonstige Weise an wertvoller Hilfe geleistet wurde, sei einbezogen in unsern **bewegten Dank** für alle gütigen «direkten und indirekten» Gaben, nicht zuletzt auch für die generösen (budgetierten) Zuwendungen seitens kantonaler und örtlicher Kirchgemeinden!

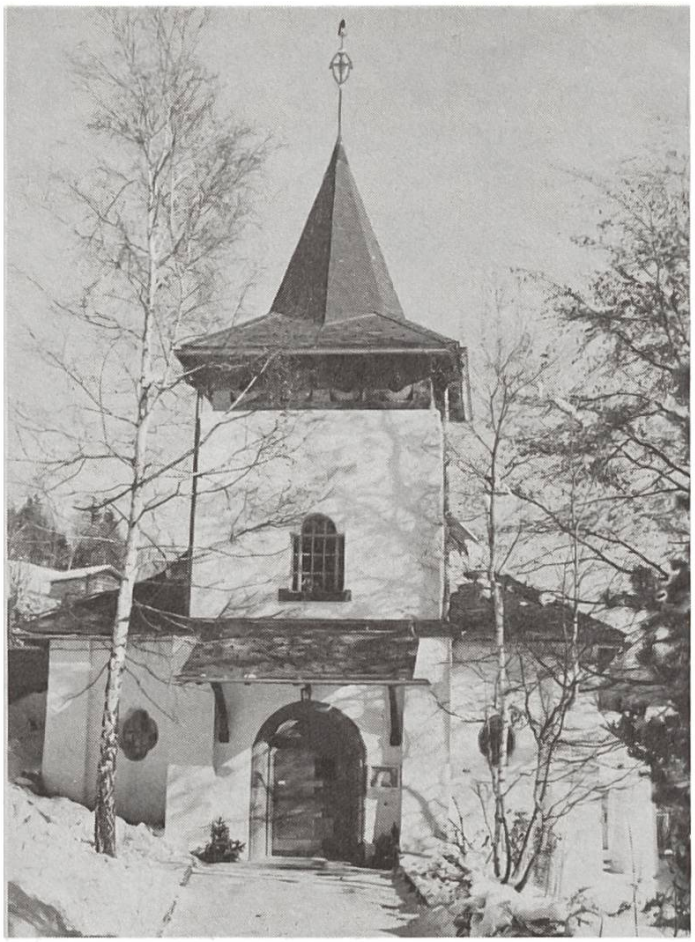
Dies nicht zuletzt namens der Schweizer Bischöfe, die auch die heurige Sammlung angelegentlichst dem besonderen Wohlwollen der Schweizer Katholiken empfehlen!

Mgr. Ernesto Togni, dem neuen Bischof unseres «Hauptschützlings», des Bistums Lugano, entbietet die Inländische Mission **die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!** Wir sind von einer gedeihlichen Zusammenarbeit mit dem aufgeschlossenen Oberhirten überzeugt, aber auch vom guten Willen der Schweizer Katholiken, uns zu helfen, seinen zahlreichen bedürftigen Pfarreien in ihren finanziellen Nöten immer wirkungsvoller beizustehen! Ad multos annos!
Seinem verehrten Vorgänger, **Mgr. Giuseppe Martinoli,** wünschen wir für seinen Ruhestand von Herzen alles Gute!

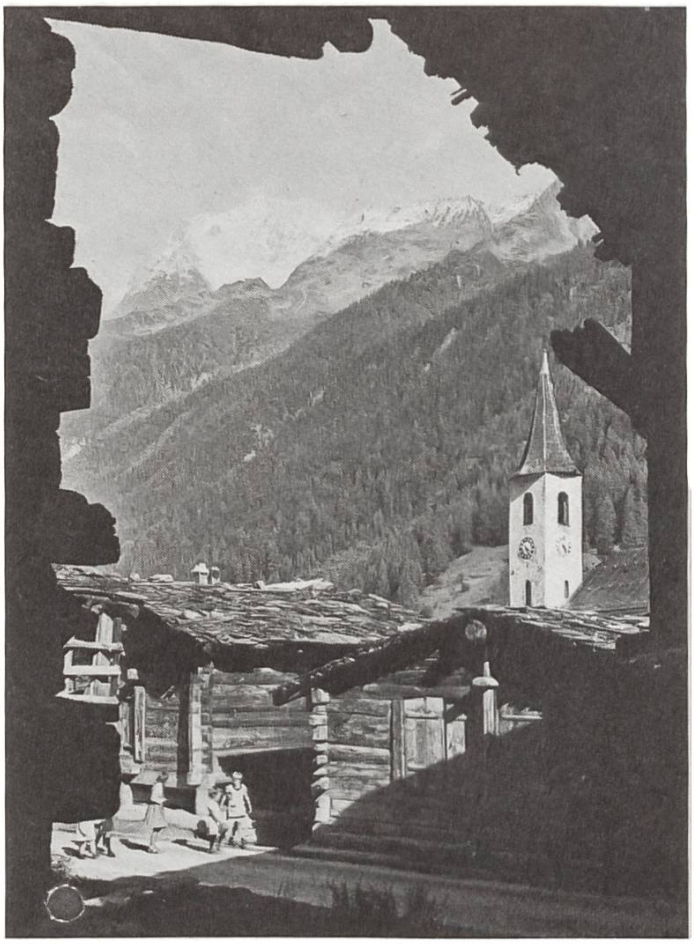
Die glanzvolle Erkürung unseres verehrten *alt Präsidenten Dr. Hans Hürlimann zum Bundespräsidenten* erfüllte uns natürlich mit ganz besonderer Freude! Die Wiedergabe dieses von Fernsehen und Presse vorgängig erspähten Entspannungs-Idylls erfolgt hier deshalb, weil wir den Gefeierten (rechts hinten) und seinen Nachfolger im Präsidium der Inländischen Mission, alt Stadtpräsident Dr. Philipp Schneider (vorn rechts) einträchtig beieinander sehen (links vorn Dr. Erwin Keusch, daneben Dr. Victor Schaller).

Möge der populäre Magistrat auch und gerade in diesem Jahre denkbar höchster Beanspruchung nicht völlig auf die oder jene Stunde der Erholung verzichten müssen; vielleicht gar nicht der überflüssigste der guten Wünsche, die wir dem Herrn Bundespräsidenten zu entbieten haben!

Zweisimmen BE: Das neue Gotteshaus von Zweisimmen, das (wohl wievielte ...?) feindurchdachte Werk des Kirchenbauers H. A. Brütsch, BSA / SIA, erhielt am 4. Juni 1978 seine Weihe durch Domherrn Hans Stalder, Regionaldekan. Die beigefügte Kniebankreihe ist auf dem Bild noch nicht sichtbar. (Künstlerische Ausstattung – nach der Konzeption des Architekten –: Ferdinand Gehr, Josef Rickenbacher, Ferdinand Hasler.)



Adelboden BE: Die renovierte Kirche von Adelboden wurde am 3. Dezember 1978 von Domherrn Dr. Josef Bühlmann eingeweiht. Innert anderthalb Jahren sind damit alle drei zur weitläufigen Diasporapfarrei Frutigen gehörenden Kirchen (Frutigen, Kandersteg, Adelboden) renoviert und zum Teil vergrössert worden!



Kippel VS: Am 11. November 1978 weihte Bischof Dr. Henri Schwery die renovierte Pfarrkirche von Kippel ein. Dieser Freudentag liess die 450 einfachen Lötschentaler Gläubigen für einmal ihre erheblichen Schuldensorgen vergessen!...

«Manna caduta dal cielo»

«Manna vom Himmel» nannte der Pfarrer einer armen Tessiner Gemeinde den Betrag, den er von der Inländischen Mission erhalten hatte.
Eine geradezu kindliche Freude spricht aus seinen Dankeszeilen heraus. Diese Freude strahle zurück auf unsere lieben Gönner, weil Geben bekanntlich ja *noch* seliger als Nehmen ist!

† **HH. Pater Fridolin Koller,** Dekan und Generalvikar des Klosters Einsiedeln, ein besonders treues Mitglied der Inländischen Mission, wurde am 4. Dezember 1978 von seinen schweren Leiden erlöst. Das vor 116 Jahren immerhin in Einsiedeln aus der Taufe gehobene «Zugerkind» wird seiner stets in dankerfüllter Erinnerung gedenken! R.I.P.

Albonago TI: Dass unser Landespatron auch im Tessin verehrt wird, geht daraus hervor, dass er zum Patron des neugebauten Kirchleins von Albanago erhoben wurde. Die Einweihung des ansprechenden Heiligtums fand am Bruder-Klausen-Sonntag 1978 statt. Es dürfte Bischof Ernesto Tognis erste Amtshandlung dieser Art gewesen sein.

Dallenwil NW: Die Renovation der stattlichen Pfarrkirche von Dallenwil NW stellte die opferfreudigen Dallenwiler vor grosse finanzielle Probleme. Die Einweihung erfolgte am 3. September 1978 durch Bischof Dr. Johannes Vonderach.

Gilt auch von den betagten Priestern!

Nämlich das Papstwort über alte Menschen:
«Diese Menschen sind zuweilen verlassen und leiden unter mancherlei Beschwerden... Jedoch ist es ihr grösstes Leid, wenn ihnen nicht das nötige Verständnis und die Dankbarkeit seitens derer entgegengebracht wird, von denen sie das Recht haben, dies zu erwarten!»

Die Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken, gegründet als Diasporahilfswerk im Jahre 1863, kommt seit 1964 vorwiegend auch den Bergpfarrern und Bergpfarreien zu Hilfe.

Referent der Bischofskonferenz: Bischof Dr. Otto Wüst

Patronat: Schweizerischer Katholischer Volksverein

Paramentenfonds
(Stiftspropstei Luzern,
St.-Leodegar-Strasse 17, 6006 Luzern)

12 Messornate, 2 Alben, 1 Stola, 6 Schultertücher und Korporale, 10 Kelchtüchlein, 11 Pallen und 2 Altartücher wurden im Berichtsjahr an bedürftige Pfarreien abgegeben.
Mgr. J. A. Beck, alt Stiftspropst zu St. Leodegar, entbieten wir in Dankbarkeit und tiefempfundener Anteilnahme an seiner schweren Erkrankung herzlichste Genesungswünsche! – Den beiden Fräulein Lampart und ihren Helferinnen, wie natürlich auch den gütigen Spendern, ebenso herzlichen Dank!

Edy Doswalds Titelbild:
Ein Wassertropfen,
der ein grosses Auslösevermögen hat.

Auf die IM bezogen: Grosses setzt Kleines voraus, setzt sich aus Kleinem zusammen: auch die bescheidenste Mithilfe hat etwas Grosses an sich!

Fotonachweis:

Ribi, Zürich / Ottiger, Zug / Grau, Münsingen / Klopfenstein, Adelboden

Dem Grossen Vorstand
der Inländischen Mission gehören 21 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.

Präsident: Dr. iur. utr. Philipp Schneider,
alt Stadtpräsident, Zug
Vizepräsident: Direktor Anton Röösli,
Oberrieden ZH / Luzern
Kassier: Hans Ruedi Z'graggen, Zug
Vertreter der französischen Schweiz:
Mgr. lic. theol. Jacques Richoz, Generalvikar
Vertreter des Tessins:
Pfarrer Dr. Pius Jörg, Noranco
Präsident der Rechnungsprüfungskommission:
a. V. Dir. Paul Nideröst, Zug

Inländische Mission
der Schweizer Katholiken

Schwertstrasse 26, 6300 Zug
Postcheck **60 - 295,** Telefon 042 / 22 15 01

a. Pfarrer Robert Reinle, Dir.

Titelgraphik: Atelier Edi Doswald, Zug